Flächen für Infrastrukturprojekt

Landgesellschaft realisiert Grunderwerb für A14-Zubringer bei Schwerin

Für das Großprojekt des Autobahnzubringers B321 zur A14 bei Schwerin hat die Landgesellschaft die Flächenbeschaffung und den Grunderwerb in den Händen. Die Verbreiterung der Bundesstraße von zwei auf vier Spuren ist eine wichtige Infrastrukturmaßnahme im westlichen Mecklenburg-Vorpommern. Bisher bilden sich hier werktags regelmäßig längere Staus aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens durch Ein- und Auspendler in die Stadt. Der Startschuss für den Ausbau fiel mit dem offiziellen Spatenstich zu Beginn des Jahres 2018.

1. Bauabschnitt des A14-Zubringers

Rechtzeitiger Baubeginn durch Flächensicherung

Viele Voraussetzungen müssen vor dem tatsächlichen Baubeginn für einen reibungslosen Ablauf erfüllt werden. Eine wesentliche davon ist, die benötigten Flächen für Baumaßnahmen und für naturschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen zu sichern. Nach einer Ausschreibung beauftragte uns im Frühjahr 2017 das Straßenbauamt Schwerin mit dem Grunderwerb für den ersten Bauabschnitt. Dieser Abschnitt liegt innerhalb des Stadtgebietes, zwischen der Kreuzung Plater Straße / Alte Dorfstraße und der Kreuzung Lomonossowstraße / Alte Crivitzer Landstraße und wird derzeit gebaut. Im Herbst 2017 folgte der Auftrag für den zweiten Bauabschnitt, der bis zur Anschlussstelle Schwerin-Ost verläuft. Die Bauarbeiten hierfür sollen im kommenden Jahr beginnen.

Seit der Beauftragung haben wir mit insgesamt 55 Eigentümern sowie Pächtern bzw. Mietern entlang der 2,1 Kilometer langen Baustrecke über die Nutzung und Abgabe der ausgewiesenen Flächen verhandelt. „Zunächst haben wir begonnen, die Bauerlaubnisse einzuholen und entsprechende Verträge geschlossen. Hierin stimmen Eigentümer bzw. Pächter zu, dass die Grundstücke für das Bauprojekt in Anspruch genommen werden dürfen“, erzählt Karl-Friedrich Kühn, Projektleiter bei der Landgesellschaft M-V. „Für fast alle Grundstücke liegen uns aktuell die Bauerlaubnisse vor.“

Akzeptable Lösungen mit Grundstückseigentümern

Auf Basis von Grundstücksbewertungen, welche sachverständige Gutachter erstellen, führt Karl-Friedrich Kühn die Verhandlungen für Grundstücksankäufe oder die Eintragungen von Dienstbarkeiten ins Grundbuch. Bisher sind mit elf Grundstückseigentümern Notarverträge geschlossen und mit 17 Eigentümern Entschädigungen für die zeitweilige Inanspruchnahme des Grundstückes vereinbart worden. Mit weiteren Eigentümern stehen Verträge bzw. Vereinbarungen unmittelbar bevor. „Dabei haben wir es auch mit schwierigen Fällen zu tun“, so Karl-Friedrich Kühn, „beispielsweise wenn ein Eigentümer verstorben ist und die Eigentumsverhältnisse ungeklärt sind, oder wenn Eigentümer den Abschluss einer Vereinbarung ablehnen. Aber auch für diese Probleme finden wir in Abstimmung mit dem Straßenbauamt Schwerin Lösungen, sodass der Bau wie geplant durchgeführt werden kann.“ Bis Ende des Jahres 2022 ist die Fertigstellung der vierspurigen Autobahnanbindung vorgesehen.

Karl-Friedrich Kühn

Ihr Ansprechpartner
Karl-Friedrich Kühn
T 03866 404-174
karl-friedrich.kuehn@lgmv.de

IMPRESSUM

Herausgeber LGE Mecklenburg-Vorpommern GmbH, Bertha-von-Suttner-Straße 5, 19061 Schwerin, **T** 0385 3031-750, info@lge-mv.de, **lge-mv.de**
Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH, Lindenallee 2a, 19067 Leezen, **T** 03866 404-0, landgesellschaft@lgmv.de, **lgmv.de**
Redaktion Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH und daug-dialog.de
Gestaltung Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH
Fotos Seite 2 (unten rechts) Jörn Lehmann, alle weiteren Bilder LGMV/LGE

LEBEN IN STADT UND LAND

LGE Mecklenburg-Vorpommern GmbH
LANDGESELLSCHAFT Mecklenburg-Vorpommern mbH

AKTUELLE INFORMATIONEN FÜR KOMMUNEN, LANDKREISE UND REGIONEN IN MECKLENBURG-VORPOMMERN

Ausgabe 2/2019

Neue Ideen für Neu Zippendorf und Mueßer Holz

Neu Zippendorf und Mueßer Holz

Nach 20 Jahren Stadtumbau in den Schweriner Plattenbaugebieten stehen die Quartiere Neu Zippendorf und Mueßer Holz wieder verstärkt im Fokus der Schweriner Stadterneuerung. Es ist gelungen, durch den Einsatz der verschiedenen Programme wie Stadtumbau Ost, Soziale Stadt, BIWAQ und ESF, die Stadtteile zu stabilisieren, doch besteht weiterhin ein hoher Handlungsbedarf, da ein großer Teil der Haushalte in nicht einfachen Verhältnissen lebt. Vor diesem Hintergrund hat die Entwicklung von Angeboten für die Menschen im Quartier und der gesamten Stadt eine hohe Bedeutung und wirkt stabilisierend und hilft, den Stadtteil positiv ins Gespräch zu bringen.

Private Investoren, die Genossenschaft SWG und das städtische Wohnungsunternehmen WGS bereiten in diesem Zusammenhang verschiedene Projekte vor. Gebaut wird bereits schon an der Cottbuser Straße. Auch die Erschließung eines Baugebietes „Am Scharr“ wird intensiv diskutiert. Im Gespräch sind hier sowohl Einfamilien- als auch Mehrfamilienhäuser. Von Bedeutung ist es, hier günstige Baulandpreise anzubieten. Das wird wohl nur durch finanzielle Förderung erreicht werden können.

Der private Verein una e.V. setzt ein Wohnprojekt für Menschen mit Behinderung, pflegebedürftige Senioren und an Demenz erkrankte Menschen um, finanziert durch Spenden und Fördermittel. Nach dem Umbau einer Bestandsimmobilie entstehen barrierefreie Wohnungen, eine Cafeteria, Veranstaltungs- und Kreativräume sowie eine Selbsthilfewerkstatt. Auch der **öffentliche Raum** wird weiter ein Schwerpunkt bleiben. Zusätzlich zu den erforderlichen Baumaßnahmen wird die Landeshauptstadt die Beteiligungsverfahren intensivieren. Ein gutes Beispiel dafür ist die weitere ▶

Ungenutzte Fläche „Am Scharr“

- Gestaltung des **Berliner Platzes**. Hier hat die Stadt eine Arbeitsgruppe aus Bewohnern und Stadtteilmanagement etabliert, die den weiteren Umgestaltungsprozess begleiten und Ideen einbringen soll.

Bereits fest verankert in der städtischen Strategie sind Managementleistungen durch Stadtteilmanagement und Straßensozialarbeit. Ergänzt wird dieser Ansatz durch umfassende Aufwertung und Ergänzung bereits bestehender Einrichtungen. Leuchtturm und Initial für den Stadtteil ist der im Frühjahr fertiggestellte **Campus am Turm (CAT)**. In einem Gebäude konzentriert hier die Landeshauptstadt Räume für Vereine, die verschiedenen Beratungsangebote sowie die Weiterbildungsangebote der Volkshochschule. Die Kombination von Beratung und Bildung wird bei der Bevölkerung im Stadtteil dazu beitragen, Berührungsängste abzubauen und Angebote des zweiten Bildungsweges anzunehmen.

Sportfest auf dem Berliner Platz

Mit der Sanierung des angrenzenden Schulgebäudes wird eines der **modernsten Schulzentren der Landeshauptstadt** im Quartier entstehen.

Für den Bereich der frühkindlichen Bildung und Betreuung werden ebenfalls die Rahmenbedingungen verbessert. 126 Betreuungsplätze konnten in der neuen **Kita in der Gagarinstraße** geschaffen werden, weitere 100 kommen in dem neuen **Eltern-Kind-Zentrum der AWO** dazu, so dass dann knapp 250 modern ausgestattete Betreuungsplätze neu entstehen werden.

Robert Wick, Projektleiter bei der LGE Mecklenburg-Vorpommern GmbH: „Die Landeshauptstadt hat in den letzten Jahren einige starke Zeichen für das Mueßer Holz gesetzt, wie zum Beispiel das CAT. Jetzt gilt es, dort anzuknüpfen und mit Wohnprojekten zusätzliche Bevölkerungsgruppen für den Stadtteil zu interessieren. Das wird sicherlich nicht von heute auf morgen gehen, aber ich bin überzeugt, dass es gelingen wird."

Unsaniertes Schulgebäude

Ihr Ansprechpartner
Robert Wick
T 0385 3031-776
robert.wick@lge-mv.de

Im Dialog mit Bürgern und Verwaltung

Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes für Malchow

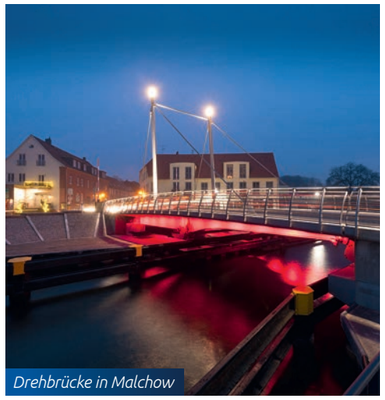
Wie kann die Weiterentwicklung Malchows noch besser gelingen? Was sind die wichtigsten Handlungsfelder und Ziele? Welche Maßnahmen können ergriffen werden, um diese Ziele zu erreichen? Darauf gibt das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) der Inselstadt Malchow Aufschluss. Es wurde 2017 bis 2018 unter Federführung der LGE und der Planungsgruppe Stadt + Dorf fortgeschrieben und von der Stadtvertretung Malchow beschlossen.

Öffentliches Bürgerforum

Beteiligen, um über die Zukunft zu reden
„Malchow verfügt über eine besondere Lagegunst, ist beliebter Wohn- und Ferienort mit großer Lebensqualität, steht aber wie viele andere kleine Städte in M-V vor demografischen und überregionalen Herausforderungen", erzählt Projektleiterin Dr. Birgit Nolte. „Das ISEK hilft, die Stadtentwicklung zielgerichtet zu planen und die Zukunft aktiv zu gestalten. Wir sind sehr froh, dass wir diesen Prozess in Malchow begleiten durften, da wir schon seit vielen Jahren als Sanierungsträgerin für die Inselstadt tätig sind."

Im Rahmen der ISEK-Fortschreibung analysierten wir die Stärken und Schwächen der Stadt, legten eine Bestandsanalyse vor und organisierten zwei öffentliche Bürgerforen, um Interesse zu wecken und viele Meinungen einzuholen. Auf dieser Basis wurde mit Akteuren aus der Stadt eine Entwicklungsstrategie mit Entwicklungszielen, Handlungsfeldern, spezifischen Zielen und Maßnahmen erarbeitet.

Viele Vorschläge zur Stadtentwicklung
Im Ergebnis gibt es für die Inselstadt Malchow ein Entwicklungskonzept, das die Stadtvertretung zukünftig als Arbeitsgrundlage verwendet. Darin sind die fünf Handlungsfelder „Wirtschaft", „Wohnen / Städtebau", „Verkehr", „Bildung / soziale Infrastruktur" sowie „Kultur / Bürgerengagement" mit Zielvorgaben und einer Fülle von Umsetzungsvorschlägen enthalten. Wichtige Maßnahmen sind zum Beispiel: das Kloster als Marke etablieren, Standorte der ehemaligen Weberei und der Alten Ziegelei entwickeln, öffentliche Räume aktiv gestalten oder den Pkw-Durchgangsverkehr reduzieren.


Drehbrücke in Malchow

Ihr Ansprechpartner
Frank Wodars
T 0381 49143-19
frank.wodars@lge-mv.de

Bauprojekte in bester Lage

Landgesellschaft plant und leitet Baumaßnahmen für Unternehmen und Vereine

Das Bauprojekt in den Waisengärten

Gleich auf mehreren Baustellen in Schwerin ist die Landgesellschaft zurzeit für die Bauleitung, teilweise auch für die Bauplanung verantwortlich. Die Projekte befinden sich in den besten Lagen der Landeshauptstadt. Unser erfahrener Bauleiter Eike Thron und sein kompetentes Team begleiten diese Projekte bis zur Fertigstellung und sorgen dafür, dass sie hochwertig, kosteneffizient und termingetreu realisiert werden.

Direkt gegenüber dem Schweriner Schloss, in der Graf-Schack-Allee, befindet sich die Baustelle für ein **Wohn- und Geschäftshaus der RENTAmed Verwaltungsgesellschaft mbH.** Zwischen historischen Stadtvillen lässt das Immobilienunternehmen aus Bad Freienwalde ein modernes Gebäude errichten, das sich harmonisch in seine Umgebung einfügt. Seit Monaten arbeiten wir im Auftrag der RENTAmed daran, dass dieses besondere Bauvorhaben mit seiner anspruchsvollen Fassade und hochwertigen Ausstattung erfolgreich umgesetzt wird. Voraussichtlich zum Beginn des kommenden Jahres wird der Bau abgeschlossen sein. Das Wohn- und Geschäftshaus bietet dann im Erdgeschoss eine Gewerbefläche von 110 Quadratmetern sowie in vier weiteren Geschossen Wohnungen zwischen 100 und 150 Quadratmetern.

Graf-Schack-Allee

Bootshalle am Seglerheim

Nur mehrere hundert Meter weiter errichtet die **Agrar Bäbelin KG**, vertreten durch Herrn Helmut Oevermann, ein **Wohn- und Geschäftshaus im neuen Stadtquartier Waisengärten.** Auch für dieses Bauprojekt haben unsere Ingenieure die Bauleitung und Bauüberwachung in der Hand. In dem modernen, großzügig geplanten Gebäude an der Ecke Amtsstraße / Promenadenstraße entstehen unterschiedliche Wohnangebote für Senioren. Ein Pflegedienst mit Tagespflege wird in einen Teilbereich des Erdgeschosses ziehen und in drei Obergeschossen betreutes Wohnen für pflege- oder hilfsbedürftige Menschen anbieten. Außerdem sind hochwertige, barrierefreie Eigentumswohnungen und zwei Penthouse-Wohnungen vorgesehen.

Der **SSV Schweriner Segler-Verein von 1894 e.V.** erhält im 125. Jubiläumsjahr eine **neue Bootshalle**. Sie wurde von unserer Bauabteilung als Anbau an das Vereinsgebäude mit Café und Restaurant an gleicher Stelle geplant wie die bisherige Holz-Bootshalle, die marode war und abgerissen werden musste. Die neue Halle mit rund 700 Quadratmetern ist praktisch ausgelegt. Sie besteht aus einer Stahlkonstruktion mit Wänden aus kupferrot-braunen Sandwich-Paneelen. Der Hallenboden wird gepflastert. Die restlichen Arbeiten werden derzeit ausgeführt, noch in diesem Herbst soll die Halle fertiggestellt sein. Pünktlich zum Ende der Segelsaison können also die Optimisten-Jollen (Optis) der Kinder und Jugendlichen sowie andere kleine Boote in das neue Winterlager gebracht werden.

Unser Leistungsangebot

- Bauberatung
- Ingenieurplanungen
- Architektenentwürfe
- Sanierungsplanung
- Genehmigungs- und Ausführungsplanungen
- Ausschreibungen
- Bauleitung und -überwachung
- Dokumentation und Abrechnung

Ihr Ansprechpartner
Eike Thron
T 03866 404-117
eike.thron@lgmv.de